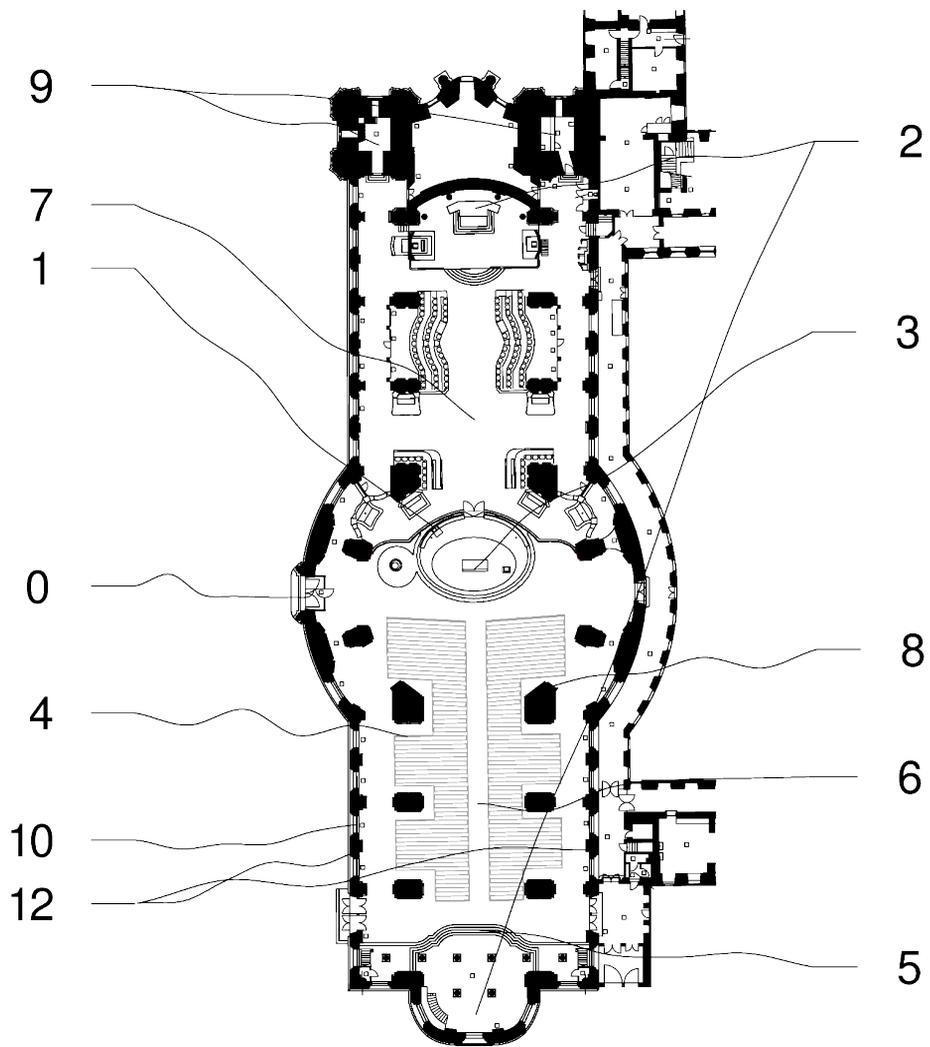




Dompfarrei

Die Kathedrale für Kinder



In unserem Leben und in unserem Glauben begleiten uns oft Zahlen. Da gibt es die 4 Jahreszeiten, die 7 Tage der Woche oder die 12 Freunde von Jesus. Wir führen dich nun mit Zahlen durch die Kathedrale. Du findest viele Anregungen, was du alles entdecken kannst. Vielleicht fallen dir noch andere Dinge auf, die du mit einer Zahl verbinden könntest. Wir von der Dompfarrei wünschen dir viel Spass dabei!

Eigentlich ist bei einer Kirche der Haupteingang meistens (in der Mitte) auf der hinteren Seite. Du hast sicher gemerkt, dass dies hier nicht so ist. Der Grund liegt darin, dass früher gleich neben der Kathedrale eine Trennmauer stand. Die Mauer hat das katholische Kloster von der evangelischen Stadt getrennt. So hatte ein grosser Haupteingang nur auf der Seite Platz.



Unser Bischof Markus darf sich seine Wohnung nicht selbst aussuchen. Er muss hier in der Dompfarrei wohnen. Die Kathedrale ist somit auch der Ort, wo er wichtige Gottesdienste feiert. Aus diesem Grund hat er einen eigenen Sitzplatz. Wenn du vor dem Altar stehst, siehst du auf der linken Seite gleich vor dem Chorgitter einen Sitz aus Holz. Das ist der Platz unseres Bischofs. Der Sitzplatz hat einen besonderen Namen: Kathedra.



Eine Krypta ist eine Kapelle unter einer Kirche. Menschen, die für die Kirche besonders wichtig sind, werden dort begraben. Hier in der Kathedrale gibt es gleich 2 Krypten. Unter dem Hochaltar vorne liegt die Grabstätte des Heiligen Gallus. Die Krypta wurde bereits 839 dem Heiligen Kolumban geweiht. Unter der Empore hinten befindet sich die Krypta des Heiligen Otmar. Unter dem Altar der Krypta werden Reliquien (das sind Knochen) des Heiligen aufbewahrt. Seit 1966 sind dort auch die Gräber der St. Galler Bischöfe.



Die Kuppel ist die Mitte der Kathedrale. Die Höhe und der Durchmesser sind praktisch gleich. Wenn du deinen Blick nach oben richtest, siehst du ganz zuoberst die Dreifaltigkeit (Vater, Sohn und Heiliger Geist) dargestellt. Auf den Wolken rund um die Mitte sind Maria, Johannes der Täufer, Anna und Joachim (die Eltern von Maria) und Joseph gemalt. Auf den anderen Wolken rings um sie sind fast 50 Heilige versammelt.

Siehst du das Taufbecken gleich neben dem Altar? Schau einmal hinein. Nun siehst du dein Spiegelbild mitten in den Heiligen der Kuppel. Wir sind in ihren Kreis aufgenommen.



Unten an der Kanzel sie die 4 Evangelisten als Sitzfiguren dargestellt. Sie haben in der Bibel wichtige Bücher geschrieben. Kennst du ihre Namen? Sie heissen Markus, Matthäus, Lukas und Johannes. Damit man sie unterscheiden kann, werden sie immer mit einem Attribut, einem Erkennungszeichen, dargestellt: Markus mit einem Löwen, Matthäus mit einem Menschen, Lukas mit einem Stier und Johannes mit einem Adler. Vielleicht erklärt dir einmal jemand, weshalb sie gerade diese Erkennungszeichen haben.



Fünf Stufen führen vom Boden der Kathedrale zu einer kleinen Erhöhung direkt unter der Empore. Hier, wo du nun stehst, gab es früher ebenfalls Altäre. Wenn du nun in Richtung Altar schaust, hast du einen wunderbaren Ausblick auf die ganze Kirche. Findest du sie nicht auch unglaublich schön? 1810 wurde hier dann die Empore mit der Orgel eingebaut. Dieser Ort hat übrigens einen besonderen Namen; man nennt ihn auch „Rosshimmel“.



In der Kathedrale gibt es $2 \times 3 = 6$ reich bemalte Decken - 3 im vorderen Teil (das heisst: "im Chor") und 3 im hinteren Teil, wo die Leute im Gottesdienst sitzen (das heisst: "im Schiff"). Wir schauen uns die 3 Gemälde zwischen Kuppel und Empore an. Auf ihnen werden drei wichtige Menschen mit vielen Engeln dargestellt.

Auf dem Bild neben der Kuppel ist Gallus zu erkennen. Zu seinen Füßen sind der Bär und der Klosterplan zu sehen.

Das mittlere Bild zeigt den Klostergründer Otmar. Er hält die Arme ausgebreitet und betet für seine Mönche und für alle Menschen rund um das Kloster.

Maria ist auf dem hintersten Bild zu sehen.



Diese Zahl benötigen wir für die 7 Seitenaltäre. Du kannst sie durch das Chorgitter bewundern. Einen siehst du nicht, da er sich hinter dem Chorgestühl befindet.

Auf der rechten Seite gleich hinter dem Chorgitter ist der Gallusaltar. Hier hängt auch das Gallusglöcklein. Es wurde vor über 1300 Jahren in Irland hergestellt und fand den Weg nach Bregenz. Darauf ist eine Zeichnung von Gallus und dem Bären zu erkennen. 1786 wurde die Glocke dem Kloster geschenkt.

Komm doch einmal am Dienstag um 17.30 Uhr in die Vesper (ein Abendgebet), dann kannst du die Altäre genauer anschauen und sogar in das Chorgestühl sitzen!



Die Kuppel wird von 8 Säulen getragen. Sie sind durch Bögen miteinander verbunden. Der Sockel ist jeweils aus grauem Sandstein. Die Säulen sind ganz weiss. Obwohl sie so gross sind, wirken sie dadurch nicht so mächtig. Am oberen Ende der Säulen haben Künstler aus Gips Palmwedel und muschelförmige Ornamente (Rocailles) geformt. Ihre kupfergrüne Farbe hebt sich schön von den weissen Säulen ab. Wie viele Schritte brauchst du, um eine Säule zu umrunden?



In der Kathedrale können wir die Zahl 9 nicht direkt sehen, sondern nur „hören“. Hast du eine Idee? Es sind die Glocken in den beiden Haupttürmen. Alle tragen einen besonderen Namen. Im Nordturm hängen 2: die Dreifaltigkeitsglocke wurde 1767 gegossen und hat den tiefsten Glockenton der Schweiz. Die andere nennt man Herz-Jesu-Glocke. Im Südturm hängen die übrigen 7 Glocken: die Marienglocke, die Ave-Maria-Glocke, die Gallusglocke, die Schutzengelglocke, die Heiligkreuzglocke, die St. Johannes-Glocke und die Arme-Seelen-Glocke.



Ist dir schon aufgefallen wie viele kleine Engel überall dargestellt werden? Bitte stelle dich einmal so hin, dass du aus einem Fenster blicken kannst. Über zwei Bogenfenstern erblickst du nun einige Engel. Bei den meisten Fenstern findest du 10 von ihnen. Man nennt die Engel auch Putten. Dieses Wort kommt aus dem Italienischen und bedeutet „das Knäblein“. Sie haben meistens Flügel und halten oft ein Musikinstrument in ihren Händen. Fast alle blicken in das Innere der Kirche.

In der ganzen Kathedrale sind über 800 Putten und Engel verstreut.



Keine 11, dafür noch viele andere Zahlen:

Die Kathedrale, wie sie heute steht, wurde 1755-1766 erbaut.

Die Türme sind 68m hoch.

Die Kathedrale ist 98m lang (fast so lange wie ein Fussballfeld!) und 26.9m breit.

Die Kuppel ist innen 28.5m hoch und 37.6m breit.



Links und rechts der Kirchenbänke können wir 12 Beichtstühle zählen. Bei jedem sind die Schnitzereien wieder verschieden und oben ist jeweils eine Geschichte dargestellt, die thematisch auf das Sakrament der Versöhnung Bezug nimmt. Da ist z.B. die Geschichte vom Zöllner Zachäus oder von Petrus mit dem Hahn zu sehen. Kannst du noch andere Geschichten erkennen?



Kurze Baugeschichte: An der Stelle, wo heute die Kathedrale steht, stand um 612 die Zelle des irischen Einsiedlers Gallus.

Um 719 wurde dann die Klosterkirche vom ersten Abt Otmar erbaut.

830/837 baute Abt Gozbert eine neue Kirche mit der noch erhaltenen Gallus-Krypta.

Später wurde daran eine zweite Kirche angebaut - mit der Otmarskrypta.

1439-83 wurde der vordere Teil (der "Chor") neu errichtet.

Von 1755–1766 wurde die Kathedrale, so wie sie jetzt ist, erbaut.



Herausgegeben von der Dompfarrei St.Gallen
1. Auflage 2016
Gestaltet mit Gimp und Scribus (Open Source Software)

